



Mehr Speed durch ungesättigte Fettsäuren?

## Das Geheimnis des Osterhasen scheint gelüftet!

**Feldhasen sind wahre Flitzer: sie können bis zu viermal schneller laufen (80 km/h) als durchschnittliche Säugetiere ihrer Größe. Die Ursache für diese Sprintfähigkeit könnte am hohen Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren in der Muskulatur der Tiere liegen.**

Wie Wissenschaftler des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) herausgefunden haben, enthalten Muskelzellmembranen von Feldhasen (*Lepus europaeus*) etwa 66% an mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Dieser extrem hohe Anteil ungesättigter Fettsäuren übersteigt sämtliche bisher bei anderen Säugetieren gefundenen Werte, findet sich aber nur in der Skelettmuskulatur der schnellen Läufer. Andere Gewebe weisen geringere Konzentrationen auf.

Fettsäuren dienen unter anderem der Aufrechterhaltung funktionsfähiger Zellmembranen in der Kälte. Dies erklärt, warum im Winter entnommene Gewebeproben noch deutlich höhere Konzentrationen aufwiesen als Sommerproben.

Ob ungesättigte Fettsäuren tatsächlich einen positiven Einfluss auf die Funktion von Muskeln haben, wird zur Zeit am FIWI weiter untersucht. Vielleicht machen diese wertvollen Pflanzeninhaltsstoffe ja nicht nur Hasen besonders schnell, sondern werden auch von anderen Sprintern im Tierreich benötigt.

Abgesehen von ihrem Wert für die Tiere, bewirkt der hohe Anteil an ungesättigten Fettsäuren übrigens auch, dass Feldhasen ein besonders gesundes Nahrungsmittel für den Menschen darstellen.

**Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei:**

**Ao.Univ.Prof. Dr. Thomas Ruf**

Telefon: 4890915/150

E-Mail: [Thomas.Ruf@vu-wien.ac.at](mailto:Thomas.Ruf@vu-wien.ac.at)

[Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie](#)

Diese Aussendung finden Sie auch unter [www.vu-wien.ac.at](http://www.vu-wien.ac.at)